

Ich will Gedankenanstöße bringen. Dieses Buch soll kein Roman sein, der einfach zu lesen ist. Es soll aber auch kein übertrieben wissenschaftliches sein. Jeder soll sein Inneres befragen, welcher Gedanke weitergeführt werden sollte. Meine Gedanken müssen nicht die Ihren sein. Es ist auch nicht so, dass meine Gedanken oder meine Ideen als die wahren und richtigen gelten, sondern, dass das geschriebene Wort zum Nachdenken anregen soll. Es wurde eine Selbstverständlichkeit für mich es zu schreiben, da ich mich mit vielen geistigen Dingen beschäftige (Theosophie, Karma, Reinkarnation, Hypnose usw.). Deshalb auch dieser Zyklus, der veranschaulichen sollte, dass all das, was wir erleben, empfinden und fühlen, nie in uns stirbt, so wie der physische Körper, sondern im geistigen Wesen immer erhalten bleibt. Um Jacques Cazotte (1720–1792) zitieren zu dürfen: „Wir leben mit den Geistern unserer Vorfahren, die unsichtbare Welt lebt und webt mit uns“.

Mit meinem hier Geschriebenen erhebe ich keinen Anspruch auf Garantie oder Richtigkeit, sollte sich doch der Leser sein eigenes Bild daraus kreieren. Es ist ein reines Denkmodell, basierend auf den Grundzügen der Theosophie. Sie mag umstritten sein wie jede andere Denkweise in der Geisteswissenschaft, aber sie ist eine der anerkanntesten und bekanntesten, wenn auch nur eine Theorie. Eine der Gründerpersonen, Helena Petrovna Blavatzky, oder später auch Anne Bessant, mögen ebenfalls umstritten sein und doch konnten sie uns so viel beschreiben, hinterlassen und Außergewöhnliches so anschaulich darstellen, wie es auch in allen Kulturen und Religionen um den Erdball niedergeschrieben ist.

Die grenzwissenschaftliche Literatur ist voll von diesen Thesen. Viele dieser werden später vielleicht einmal „bewiesen“ werden können, durch die Forschung gibt es ja auch schon viele glaubwürdige Erkenntnisse. Diese, oder die Ideen dazu, oder sogar „Behauptungen“ sind wichtig für